

KLANGWELTFINDER - L'ARTE DEL SUONO



ABSCHLUSS BERICHT 2025



INHALT

01	Einleitung	01
02	Der Verein	01
03	Chor Alfonsina	02
04	Rückblick “El Llamado” 2024	03
05	Planung “Alfonsina: freisam” 2027/28	04
06	Teilnahme Misatango Festival Paris	05
07	Weitere Konzerte 2025	07
08	Neue Kooperationen	08
09	Resonanz & Wirkung	10
10	Finanzen	10
11	Fazit und Ausblick	11



EINLEITUNG & DER VEREIN

01. EINLEITUNG

Mit dem vorliegenden Abschlussbericht blickt Klangweltfinder – L'arte del suono auf ein intensives und bewegtes Jahr 2025 zurück. Der Verein mit Sitz in Stansstad (NW) versteht sich als kulturelle Brücke zwischen Regionen, Generationen und Kulturräumen – getragen von der Überzeugung, dass Musik eine Sprache der Verbindung ist.

Im Zentrum der Vereinsarbeit steht der Chor Alfonsina unter der künstlerischen Leitung von Esther Haarbeck. In Proben, Konzerten und gemeinsamen Projekten widmete sich das Ensemble 2025 der Chormusik in ihrer Vielfalt – auf der Suche nach Ausdruck, Tiefe und Resonanz.

Gleichzeitig entstanden neue Impulse durch künstlerische Begegnungen, Kooperationen und die Planung weiterer langfristiger Projekte.

Ein besonderer Fokus lag auch 2025 auf interdisziplinären Formen, in denen Musik mit Tanz, Theater und Literatur in Dialog tritt – ein Ansatz, der bereits im Pilotprojekt 2024 spürbar positive Resonanz auslöste und im vergangenen Jahr weiter getragen wurde.

Der Bericht dokumentiert die wichtigsten Aktivitäten, Konzerte und Wirkungen des Vereinsjahres 2025, gibt Einblick in die finanziellen Grundlagen und zeigt Perspektiven für die kommenden Jahre auf – insbesondere mit Blick auf die langfristige Projektplanung rund um ALFONSINA (ab 2027), die bereits 2025 aufgenommen wurde.

02. DER VEREIN

Der Verein Klangweltfinder – L'arte del suono hat im Jahr 2025 seinen Vereinssitz von Hergiswil NW nach Stansstad NW verlegt. Damit verbunden war die Adressänderung von Bürgerweg 4 zu Fischergasse 3, 6363 Stansstad. Neben dem Standort in der Deutschschweiz wirkt der Verein weiterhin auch im Süden der Schweiz (Locarno TI).

Der Vorstand steht weiterhin unter der Leitung von Präsidentin Regula Deutsch. Esther Haarbeck verantwortet nach wie vor als Delegierte des Vorstands die künstlerischen Projekte und wirkt als Dirigentin des Chors Alfonsina. Die Zuständigkeiten für Administration, Finanzen, Sponsoring sowie Chor- und Orchesterarbeit sind klar geregelt und sichern eine stabile Projektumsetzung.

Im Berichtsjahr 2025 blieb die Vereinsleitung in ihrer Struktur stabil; es kam jedoch zu einer personellen Veränderung: Thomas Vaszary trat Anfang des Jahres aus dem Vorstand aus. Neu wurde das Team 2025 durch die Kulturmanagerin Laura Grözingen verstärkt. Sie übernahm u.a. die Kommunikationsarbeit und unterstützt das anstehende Projekt ALFONSINA:freisam in den Bereichen Marketing, Grafik, Fundraising und Social Media.. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zur professionellen Weiterentwicklung sowie zur langfristigen Projektplanung.

Der Verein und der Chor konnten 2025 eine erfreuliche Entwicklung verzeichnen. Der Chor Alfonsina wuchs auf 28 aktive Sängerinnen und Sänger an (7 Neumitglieder, 1 Austritt). Auch der Verein verzeichnete einen Zuwachs auf 34 Vereinsmitglieder (5 Neumitglieder, keine Austritte). Insgesamt zeigt sich eine stabile Basis mit wachsendem Interesse und hoher Kontinuität.



03. Chor Alfonsina

Der Chor Alfonsina bildete auch im Jahr 2025 das musikalische Zentrum der Vereinsarbeit. Die Proben fanden in der Regel jede zweite Woche, jeweils donnerstags von 19:15 bis 21:00 Uhr, statt. Bei bevorstehenden Auftritten wurden zusätzlich Intensivproben angesetzt, um Programme und Abläufe gezielt zu vertiefen und die musikalische Sicherheit zu stärken.

Die Proben waren geprägt von kontinuierlicher musikalischer Entwicklung und dem Anspruch, Chormusik nicht nur „aufzuführen“, sondern als künstlerischen Ausdruck von Gemeinschaft erlebbar zu machen. Im Fokus standen dabei insbesondere Klangqualität, Präzision, sowie die musikalische Gestaltung – passend zu den häufig sakralen Aufführungsorten im Tessin.

Ein wichtiger Bestandteil des Chorjahres waren zudem kirchenmusikalische Einsätze:

Der Chor gestaltete verschiedene Gottesdienste mit und war besonders in der Oster- und Adventszeit musikalisch präsent. Diese Auftritte stärkten die regionale Verankerung des Chors und boten wertvolle Erfahrungsräume im liturgischen Kontext.

Auch intern wurde die Gemeinschaft gepflegt: Durch Vereinsabende und Austauschmomente konnten neue Mitglieder integriert, das Miteinander gestärkt und die langfristige Weiterentwicklung der Chorarbeit gemeinsam besprochen werden. So blieb 2025 nicht nur musikalisch, sondern auch menschlich ein Jahr des Zusammenwachsens und der stabilen Weiterentwicklung.

Die Teilnahme am Misatango Festival Paris sowie weitere Konzertauftritte 2025 werden in den entsprechenden Kapiteln dokumentiert,



04. Rückblick El Llamado 2024

Das Pilotprojekt „El Llamado – Argentina meets Nidwalden and Ticino“ war ein zentraler Meilenstein in der Arbeit von Klangweltfinder – L'arte del suono. Obwohl das Projekt formal bis November 2024 lief, wirkte es deutlich ins Folgejahr hinein – insbesondere durch zahlreiche Rückmeldungen und Nachgespräche, die den Verein auch 2025 erreichten und die Bedeutung des Pilotprojekts bestätigten.

„El Llamado“ verband auf besondere Weise Musik, Tanz, Literatur und Kulturvermittlung und prägte das künstlerische Profil des Vereins nachhaltig. Im Zentrum war die Zusammenarbeit mit dem argentinischen Komponisten Martin Palmeri sowie die Auseinandersetzung mit Texten der Dichterin Alfonsina Storni. Der interdisziplinäre Ansatz – gemeinsam mit einer starken regionalen Verankerung zwischen Deutschschweiz und Tessin zeigte exemplarisch, wofür unser Verein steht: Kunst als verbindende Sprache über Regionen und Generationen hinweg.

Die Resonanz auf „El Llamado“ war sehr positiv. Neben unmittelbaren Publikumsreaktionen zeigte sich 2025 besonders, wie stark das Projekt nachwirkte: Der Verein erhielt zahlreiche wertschätzende Rückmeldungen, die vor allem die emotionale Kraft der Aufführungen, die besondere Verbindung von Chor und Bewegung sowie die künstlerische Qualität des Gesamtkonzepts hervorhoben.

Diese anhaltende Resonanz gab dem Verein nicht nur Rückenwind, sondern wirkte auch als Bestätigung, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.

„El Llamado“ war zudem ein wichtiger Türöffner für die internationale Entwicklung des Vereins. Die im Pilotprojekt entstandenen Kontakte und die künstlerische Zusammenarbeit bildeten einen wesentlichen Grundstein dafür, dass der Chor Alfonsina 2025 Teil eines internationalen Projekts werden und am Misatango Festival in Paris teilnehmen konnte. In diesem Sinne war „El Llamado“ nicht nur Rückblick, sondern Ausgangspunkt für eine neue Sichtbarkeit und Vernetzung über die Schweiz hinaus.

Darüber hinaus wurde „El Llamado“ zum konzeptionellen Fundament für das neue Grossprojekt ALFONSINA: freisam (2027/2028). Aufbauend auf den Erkenntnissen und künstlerischen Erfahrungen aus dem Pilotprojekt hat der Verein im Jahr 2025 die nächste Entwicklungsstufe lanciert: Projektumfang, künstlerische Ausrichtung sowie erste organisatorische Grundlagen wurden weitergedacht und konkretisiert. Damit wurde die Vision, Alfonsina Stornis Werk langfristig in einem interdisziplinären Format weiterzuführen, erstmals gezielt als mehrjähriges Projekt angelegt.



05. Planung “Alfonsina: freisam” 2027/28

Im Jahr 2025 wurde ein wichtiger Grundstein für das nächste Grossvorhaben des Vereins gelegt: ALFONSINA: freisam (2027/2028). Aufbauend auf den Erfahrungen und der positiven Resonanz des Pilotprojekts „El Llamado“ wurde die inhaltliche und organisatorische Projektentwicklung 2025 gezielt lanciert und weiter konkretisiert.

ALFONSINA: freisam ist als internationales, interkulturelles und generationsübergreifendes Chorprojekt konzipiert, das die kulturellen Verbindungen zwischen der Schweiz und Argentinien vertieft. Es vereint Musik, Tanz und Literatur und bringt erfahrene Künstler:innen, Nachwuchstalente und Laien in einem gemeinsamen künstlerischen Prozess zusammen.

Im Zentrum steht die geplante Uraufführung von „Balletto Alfonsina“, einer neuen Komposition von Martín Palmeri basierend auf Texten der argentinischen Dichterin Alfonsina Storni. Ergänzt wird das Programm durch Palmeris „Misatango“ (30-jähriges Jubiläum).

Um die zunehmende Professionalität und Komplexität des Projekts nachhaltig tragen zu können, wurde das Team 2025 durch die Kulturmanagerin Laura Grözingen verstärkt. Sie verantwortet insbesondere die Bereiche Projektmanagement, Fundraising/Stiftungen, Marketing, Grafik und Medienarbeit.

Im Rahmen dieser Professionalisierung wurde 2025 die neue Vereins-Website umgesetzt und die Finanzierungsstrategie des Projekts aufgebaut.

Projektumfang, erste Partner- und Aufführungsoptionen sowie ein Fundraising- und Kommunikationsplan wurden erarbeitet, und erste Stiftungs- und Förderanfragen wurden vorbereitet bzw. eingeleitet. Ziel ist es, die grundlegende Finanzierung des Grossprojekts im Jahr 2026 verbindlich zu sichern, um die Umsetzungsphase ab 2027 verlässlich planen zu können.

Bereits im Jahr 2025 wurde für ALFONSINA: freisam ein Kernteam aufgebaut, das die künstlerische und strukturelle Entwicklung des Projekts trägt. Dieses besteht aus Esther Haarbeck (künstlerische Leitung, Dirigat und Projektinitiatorin), Martín Palmeri (Komposition und musikalische Mitgestaltung), Carlos Branca (Choreografie), Raphael Spiegelburd (Spoken Word / textliche Konzeption), Kathrin Goosses (Theaterpädagogik & Poetry Slam) sowie dem Tango-Tanzpaar Dulce Lauria & Adrian Ferreyra (Tanz/Workshops). Gemeinsam wurde 2025 der Projektumfang geschärft, erste konzeptionelle Grundlagen ausgearbeitet und die nächsten Schritte strukturiert vorbereitet.



MISATANGO FESTIVAL PARIS

06. Teilnahme Misatango Festival Paris

Im April 2025 durften wir beim Misatango Festival Paris (22.–26. April) teilnehmen – einem internationalen Festival rund um die berühmte Misa a Buenos Aires (Misatango) von Martín Palmeri. Dieses Werk verbindet klassische Chormusik mit der Energie und Emotionalität des argentinischen Tangos und begeistert seit Jahren Chöre auf der ganzen Welt. Die Einladung erfolgte aufgrund der Kooperation mit Palmeri im Jahr 2024.

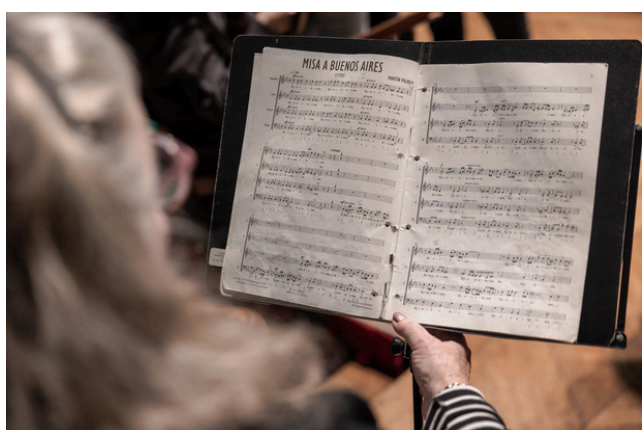
Das Festival brachte Sänger:innen aus verschiedenen Ländern zusammen: eine intensive musikalische Zusammenarbeit über Sprach- und Ländergrenzen hinweg. Geleitet wurde das Festival von Saul Zaks, der das Werk mit spürbarer Begeisterung vermittelt hat. Martín Palmeri war persönlich in Paris anwesend und begleitete die Proben und Konzerte am Klavier.

Den krönenden Abschluss bildete das grosse Konzert im Grand Amphithéâtre der Sorbonne Université (47 Rue des Écoles), einem beeindruckenden traditionsreichen Saal im Herzen von Paris. In diesem Rahmen gemeinsam mit einem internationalen Ensemble aufzutreten, war nicht nur musikalisch anspruchsvoll, sondern auch emotional sehr bewegend. Zusätzlich fand ein weiteres Konzert in der eindrucksvollen Kirche Saint-Roch statt. Dort konnten Chöre und Ensembles auch mit eigenem Repertoire auftreten – ein schöner Kontrast zur grossen gemeinsamen Misatango-Aufführung und gleichzeitig eine besondere Atmosphäre: sakraler Raum, dichte Akustik, viel Nähe zum Publikum und eine sehr emotionale Wirkung.

Die Teilnahme am Misatango Festival war für uns weit mehr als eine Reise oder ein Auftritt: Sie war eine künstlerische Weiterbildung, eine Inspirationsquelle und ein Gemeinschaftserlebnis, das lange nachwirkt. Wir nehmen aus Paris musikalische Impulse, neue Motivation und wertvolle Begegnungen mit – und das Gefühl, Teil eines besonderen internationalen Projekts gewesen zu sein, das zeigt, wie verbindend Musik sein kann.



MISATANGO FESTIVAL PARIS



07. Weitere Konzerte

Das Vereinsjahr 2025 war für den Chor Alfonsina musikalisch besonders vielseitig geprägt: Neben dem Misa Tango Festival in Paris und mehreren Gottesdienstbegleitungen im Jahresverlauf durften wir bei besonderen Konzertformaten und überregionalen Projekten auftreten, von Feiern im Tessin bis hin zu musikalischen Begegnungen in der Zentralschweiz.

Ein wichtiger Bestandteil unseres Engagements war die Begleitung von Gottesdiensten, bei denen wir mit Hingabe und musikalischer Vielfalt zur Gestaltung der Liturgie beitrugen. Bereits zu Jahresbeginn, am 24. Januar 2025, gestalteten wir das Konzert „Im Schweigen der Nacht – Hommage an den Organisten Michele Perpellini“ in der Kirche des Collegio Papio in Ascona mit. Dieses Programm verband Chormusik mit einem Blechbläserquintett und Orgelklängen (Orgel: Sara Osenda) und wurde als würdevolle, eindringliche Hommage an einen prägenden Musiker der Region wahrgenommen.

Ein besonderer liturgischer Höhepunkt folgte im Frühling: Am 20. April 2025 (Ostersonntag) begleitete der Chor Alfonsina den Ostergottesdienst in der Chiesa di San Francesco in Locarno. Mit einem festlichen Programm – u. a. mit dem „Regina Coeli“, dem „Halleluja“ (nach G. F. Händel) sowie ausgewählten mehrstimmigen Osterchorwerken – trugen wir zur feierlichen Atmosphäre dieses besonderen Tages bei.

Am 14. September 2025 begleiteten wir die sonntägliche Messe im Wallfahrtsort Madonna del Sasso in Orselina – ein Ort, dessen Atmosphäre durch Chorgesang auf besondere Weise trägt. Zum Jahresende durften wir am 21. Dezember 2025 ausserdem die Messe am 4. Advent in Sant’Antonio, Locarno musikalisch gestalten und damit einen stimmungsvollen Akzent in der Vorweihnachtszeit setzen.

Neben den kirchenmusikalischen Einsätzen war der Chor Alfonsina im Jahr 2025 auch in weiteren Konzertformaten und Kooperationen aktiv. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf Projekten, die Chormusik mit anderen Kunstformen verbinden und neue Publikumsgruppen ansprechen.

Ein wichtiges Beispiel dafür war die Mitwirkung an tanzbezogenen Misatango-Formaten im Tessin: Im Rahmen der Veranstaltung Tango in Ticino wirkte der Chor Alfonsina bei einer getanzten Misatango-Performance („Anteprima danzata della Misa Tango“) im Ex Convento di Montecarasso mit – ein Format, das Chorgesang, Tango und Tanz zu einem lebendigen Gesamterlebnis vereinte.

Darüber hinaus setzte der Chor 2025 weiterhin auf offene und einladende Formate, um neue Sänger:innen anzusprechen und insbesondere auch jüngere Menschen in Kontakt mit Chormusik zu bringen – etwa in Form eines offenen Mitsing-Projekts (Projektformat mit niedrigschwelligem Einstieg).

Als Verein ist es dem Chor Alfonsina ein Anliegen, Chormusik als generationenübergreifende, lebendige Kulturarbeit zu verstehen. Der Chor wurde als Projekt in einem Umfeld gegründet, das bewusst Kinder, junge Erwachsene und ältere Menschen zusammenbringen möchte – ein Ansatz, der sich auch 2025 in der Offenheit der Projekte und der Vielfalt der Mitwirkenden widerspiegelte.



08. Kooperationen

Im Vereinsjahr 2025 konnte der Chor Alfonsina seine Vernetzung über das Tessin hinaus deutlich erweitern. Besonders erfreulich war der Aufbau neuer Beziehungen zu Kirchenchören in den Kantonen Solothurn und Thun – ein wichtiger Schritt in Richtung langfristiger Kooperationen und gemeinsamer Konzertprojekte.

Ein zentraler Meilenstein war die Verbindung zum katholischen Kirchenchor Langendorf (SO), der seit 1959 das musikalische und kulturelle Leben der Region prägt und für seine Offenheit gegenüber genreübergreifenden Projekten bekannt ist. Durch unsere Dirigentin Esther Haarbeck, die seit 2025 als stellvertretende Dirigentin beim Kirchenchor Langendorf tätig ist, entstand ein engerer Austausch zwischen den beiden Ensembles. Als Esther Haarbeck dort kurzfristig einsprang, nachdem Dirigent Florian Kirchhofer krankheitsbedingt ausfiel, konnten die Proben erfolgreich fortgeführt und das Konzert wie geplant realisiert werden. Diese Erfahrung war nicht nur organisatorisch wertvoll, sondern bildete auch eine wichtige Grundlage für Vertrauen und nachhaltige Zusammenarbeit.

Darüber hinaus entstanden neue Kontakte zur Kantorei Solothurn (SO). Besonders erfreulich: Bereits für März 2026 ist ein gemeinsames Konzertprojekt in Planung mit diesem Chor in Kooperation mit Voiceart Thun, ein Format, das derzeit frisch aufgebaut wird und sich künstlerisch an der Musik von Martín Palmeri orientiert. Damit wächst nicht nur das Netzwerk des Vereins, sondern auch die Reichweite des Chors Alfonsina als Ensemble, das aktiv Brücken zwischen Regionen, Chorkulturen und musikalischen Welten baut.

Neben diesen neuen Partnerschaften bleibt die lokale Verankerung im Tessin ebenfalls ein wichtiger Schwerpunkt. Der Chor pflegt dort den kontinuierlichen Austausch mit musikalischen Akteur:innen und baut sein Netzwerk in der Region weiter aus – mit dem Ziel, künftig noch häufiger gemeinsame Konzertformate, Projektauftritte und Austauschformate zu realisieren.



Kath. Kirchenchor Langendorf



Kantorei Solothurn



Voiceart Thun



Chor Alfonsina



Parallel zur künstlerischen Arbeit wurden 2025 die Grundlagen für eine stärkere bildungs- und forschungsnahe Verankerung gelegt. Im Zusammenhang mit dem geplanten Alfonsina-Projekt wurden gezielt Partnerschaften und Kontakte zu Universitäten, Hochschulen und pädagogischen Institutionen aufgebaut, um langfristig eine Brücke zwischen musikalischer Praxis, kultureller Bildung und wissenschaftlichem Austausch zu schaffen.

Universitäten: Universität Lausanne (UNIL)

- Universität Luzern (UNILU)
- Universität Zürich (UZH)
- Università della Svizzera italiana (USI)

Kunst- und Musikhochschulen

- Hochschule Luzern (HSLU)
- Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK)

Pädagogische Hochschulen

- Pädagogische Hochschule Luzern (PHLU)
- Pädagogische Hochschule Zug (PHZ)

Diese Kontakte dienen primär dem Aufbau von Kooperationsstrukturen, der Prüfung möglicher Projektmodule (Workshops, Vermittlungsformate, Begleitveranstaltungen) sowie einer potenziellen wissenschaftlich-pädagogischen Begleitung.

Schulen & Pilotprojekt-Erfahrung

Ergänzend dazu bestehen bereits Kontakte und Kooperationserfahrungen mit Schulen der Sekundarstufe I und II, die im Pilotprojekt eingebunden waren, darunter:

- Schule Hergiswil (NW)
- Liceo cantonale di Locarno (TI)
- Istituto Scolastico Ascona (TI)

Zudem besteht durch Esther Haarbeck eine langjährige Verbindung zur Musikschule Hergiswil, die für eine projektbezogene Zusammenarbeit eine wichtige Rolle spielt. Diese schulischen Kontakte dienen primär der kulturellen Teilhabe junger Menschen, der Erprobung altersgerechter Chor- und Vermittlungsformate sowie der nachhaltigen Einbindung von Musik und Gemeinschaftserleben in den Bildungsalltag.

09. Resonanz und Wirkung

Das Vereinsjahr 2025 war geprägt von hoher musikalischer Aktivität, Weiterentwicklung und einer erfreulichen Resonanz auf die Arbeit des Chors Alfonsina. Sowohl bei Konzertprojekten als auch bei Gottesdienstbegleitungen wurde der Chor für seine Klangqualität, Präzision und Ausdruckskraft wertgeschätzt.

Neben der künstlerischen Wirkung nach innen – etwa durch neue Impulse, Motivation und musikalisches Wachstum – konnten auch nach aussen wichtige Grundlagen gelegt werden: Der Verein stärkte seine regionale und überregionale Präsenz, vertiefte Partnerschaften und baute Kontakte aus, die langfristig neue Projekte ermöglichen. Insgesamt trug das Jahr 2025 wesentlich dazu bei, Alfonsina als engagierten Kulturakteur weiter zu positionieren, die Sichtbarkeit in unterschiedlichen Regionen zu erhöhen und gleichzeitig neue Voraussetzungen für nachhaltige Bildungs- und Vermittlungsarbeit in den kommenden Jahren zu schaffen.

10. Finanzen

Im Vereinsjahr 2025 war der Verein finanziell solide aufgestellt. Die Einnahmen setzten sich hauptsächlich aus Mitgliederbeiträgen, Spenden sowie projektbezogenen Beiträgen und Unterstützungen zusammen. Auf der Ausgabenseite standen insbesondere Raum- und Probekosten, Honorare (z. B. musikalische Leitung/Projekte), Noten- und Materialkosten, sowie Reisespesen im Rahmen von Projektaktivitäten im Vordergrund.

Dank sorgfältiger Planung und einer verantwortungsvollen Mittelverwendung konnte das Vereinsjahr insgesamt stabil abgeschlossen werden. Der Vorstand legt weiterhin grossen Wert auf Transparenz, nachhaltige Budgetierung und die gezielte Finanzierung künftiger Projekte.

Erfolgsrechnung 2025

Position	Konto/Info	Budget CHF
Einnahmen		
Mitgliederbeiträge		4.500,00 CHF
Spenden privat		3.000,00 CHF
Projekt-/Konzertbeiträge / Gagen / Kollekte		26.000,00 CHF
Förderbeiträge / Stiftungen		5.000,00 CHF
Sonstige Einnahmen (z.B. Verkauf/Apéro)		500,00 CHF
Total Einnahmen		39.000,00 CHF
Ausgaben		
Honorare musikalische Leitung / Solist:innen		8.500,00 CHF
Raum-/Probekosten		2.500,00 CHF
Noten, Lizenzen, Material		1.200,00 CHF
Reisespesen / Transport		3.500,00 CHF
Administration, Marketing, Grafik, Fundraising		12.000,00 CHF
Bank / Versicherungen		500,00 CHF
Vereinsausgaben / Spesen		4.000,00 CHF
Total Ausgaben		32.200,00 CHF
Jahresergebnis (Überschuss)		6.800,00 CHF

11. Fazit und Ausblick

Das Jahr 2025 war für den Verein Klangweltfinder – L'arte del suono ein bedeutender Schritt in der Weiterentwicklung unserer Vereinsarbeit. Die musikalischen Projekte und Konzerte des Chors Alfonsina, die wachsende Vernetzung über das Tessin hinaus sowie die positiven Rückmeldungen aus Publikum und Partnerinstitutionen haben deutlich gezeigt, wie gross das Interesse an innovativen, qualitativ hochwertigen und zugleich gemeinschaftsorientierten Musikformaten ist.

Gleichzeitig war 2025 auch ein Jahr der Weichenstellungen: Mit dem Projekt Alfonsina:freisam wurde eine zentrale Zukunftsperspektive weiter konkretisiert. Der Verein versteht dieses Projekt als langfristige Initiative, die Musik nicht nur als Konzertformat, sondern als kulturelle, bildungsbezogene und gesellschaftlich verbindende Kraft in den Mittelpunkt stellt. Die bereits aufgebauten Kontakte zu Universitäten, Musikhochschulen und Schulen bilden hierfür eine wertvolle Grundlage.

Für die kommenden Jahre liegt der Fokus darauf, den Chor Alfonsina nachhaltig zu etablieren – sowohl im Tessin als auch in der Deutschschweiz – und neue Kooperationen mit Chören, Bildungsinstitutionen und Kulturpartnern systematisch auszubauen.

Im Zentrum stehen dabei internationale, generationenübergreifende Formate, sowie Austauschprojekte und Angebote, die besonders auch jüngere Menschen für Chormusik und kulturelle Teilhabe begeistern können.

Ebenso wird der Verein weiterhin gezielt daran arbeiten, Förderstrukturen zu stärken und die finanziellen Voraussetzungen für grössere Projekte langfristig abzusichern.

Mit Zuversicht blickt der Verein auf die nächsten Schritte: Wir möchten das, was 2025 entstanden und gewachsen ist, konsequent weiterführen – mit künstlerischem Anspruch, Offenheit für neue Wege und der Überzeugung, dass Musik Räume schaffen kann, in denen Menschen sich begegnen, lernen und gemeinsam etwas Sinnstiftendes gestalten.



DANKESCHÖN